

Demokratie schützen – Gefährliche politische Ideen erkennen



TADEL VERPFLICHTET!



Lebenshilfe

Inhaltsverzeichnis

Darum gibt es dieses Heft	3
Das Problem verstehen	5
Das Problem erkennen	7
So können wir handeln	9
Wer hat dieses Heft gemacht	11

Darum gibt es dieses Heft

In Deutschland leben wir in einer Demokratie.

Das bedeutet: **Die Bürger bestimmen zusammen, was im Land passieren soll.**

Dazu wählen sie Politiker.

Diese Politiker sollen ihre Meinung vertreten und für sie Politik machen.

Die Politiker gehören verschiedenen Parteien an.

In den letzten Jahren werden rechte Parteien immer stärker.

Damit sind extrem rechte oder rechts-populistische Parteien gemeint.

Populismus ist ein lateinisches Wort und bedeutet:

Volk oder die **Leute**.

Populisten behaupten: Nur wir sprechen für das ganze Volk!



Extrem rechte Parteien verfolgen eine eigene Politik.

Sie wollen gewählt werden.

Dafür müssen ihnen die Menschen glauben.

Sie nutzen die Unzufriedenheit vieler Menschen aus.

Sie wollen, dass die Menschen das Vertrauen in die Politik verlieren.

Dann bieten sie einfache Lösungen an.

Sie fordern eine starke Führungs-Person.

Um in Deutschland scheinbar wieder Recht und Ordnung herzustellen.

Rechts-Populisten verbreiten Angst.

Sie grenzen Gruppen in der Gesellschaft aus.



Rechts-Populisten beeinflussen unser Denken.

Sie nutzen Wörter geschickt und verwenden bestimmte Bilder.

Dadurch wollen sie unser Denken verändern.

Wenn wir ihre Sprache nicht erkennen,

wiederholen wir die Sprache und Bilder.

Dadurch können sich ihre Ideen mit der Zeit verbreiten.

Viele Menschen nutzen die Sprache und Bilder von Rechts-Populisten, ohne sie zu erkennen.

Wir haben sie in Gesprächs-Runden im Fernsehen gehört.

Oder in dicken Überschriften in einer Zeitung gelesen.

Dadurch glauben Menschen, dass die Sprache und Bilder wahr sind.



Wie können wir uns davor schützen?

Es ist wichtig,

die Sprache und Bilder von Rechts-Populisten zu erkennen.

Nur wenn wir sie erkennen, können wir uns schützen.

Denn sie bringt unsere Gesellschaft in Gefahr.

Darum geht es in diesem Heft.

Das Problem verstehen

Wie denken Rechts-Populisten?

Rechts-Populisten sagen oft: Früher war alles besser.

Heute sehen sie vieles negativ.

Und sie sagen: Deutschland soll deutsch bleiben.

Diese Haltung nennt man Nationalismus.

Nationalisten meinen: Wir wollen keine Ausländer in Deutschland.



Einteilung in Gut und Schlecht

Rechts-Populisten teilen die Gesellschaft in 3 Gruppen ein:

1. Das Volk:

Sie meinen die sogenannten normalen Bürger und Bürgerinnen.

2. Die Eliten:

Sie meinen Politiker und Politikerinnen.

Sie meinen die Medien: Journalisten und Journalistinnen.

Und sie meinen damit andere einflussreiche Gruppen.



3. Die Anderen:

Sie meinen Menschen, die anders sind oder anders leben.

Zum Beispiel:

- Schwule und Lesben
- Vater oder Mutter, die alleine Kinder erziehen
- Familien, die anders sind als Mutter-Vater-Kind
- Menschen mit Behinderung
- Menschen mit jüdischem Glauben



Rechts-Populisten haben Probleme mit diesen Gruppen.
Sie mögen keine Menschen, die anders leben.
Sie finden manche Lebensweisen nicht normal oder gesund.
Deshalb schließen sie diese Menschen aus.
Rechts-Populisten mögen auch keine Menschen,
die anders denken als sie.
Sie beschimpfen oft Leute,
die links oder grün wählen.
Sie sagen:



Die Eliten und **die Anderen** sind schuld an allen Problemen in Deutschland.

Rechts-Populisten behaupten, **die Eliten** kontrollieren alles im Land.
Sie sagen: Deshalb ist das Volk nicht frei.
Sie sagen auch: **Die Anderen** gehören nicht zu Deutschland.

Rechts-Populisten:

- wollen nicht, dass Frauen die gleichen Rechte haben wie Männer.
- sind gegen Einwanderung nach Deutschland.
- wollen nichts tun, um die Umwelt und das Klima zu schützen.

Sie wollen bestimmen, was normal ist.

Sie wollen entscheiden, wie die Menschen leben sollen.



Das Problem erkennen

Wie handeln Rechts-Populisten?

Rechts-Populisten nutzen viele Tricks.

Sie vereinfachen viele Themen.

Und sie versuchen gezielt, Angst zu erregen.

Oft sagen sie: Wir müssen jetzt handeln, sonst wird es schlimm!



- Rechts-Populisten schockieren absichtlich.
2 Politikerinnen haben vorgeschlagen,
auf Flüchtlinge an der Grenze zu schießen.



Solche unvorstellbaren Aussagen sollen Aufmerksamkeit erregen.

- Rechts-Populisten machen schwierige Themen oft zu einfach.
Zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen sagen sie:
Gender-Wahn.

Was abwertend ist, denn es vermittelt:

Menschen denen das wichtig ist, sind verrückt.

Geschlechter-gerechte Sprache nennen sie:

Sprach-Vergewaltigung.

Das ist ein sehr gewaltvolles Bild.



- Rechts-Populisten verbreiten Verschwörungs-Theorien.
Sie behaupten: Menschen tun sich im Geheimen zusammen.
Sie verfolgen gemeinsam ein bestimmtes Ziel.

Das aber allen schadet.

Diese Theorien sind nur Behauptungen.

Und unbegründet.



- Rechts-Populisten verbreiten auch falsche Nachrichten. Besonders im Internet. Sie wollen damit Meinungen beeinflussen. Und weitere Anhänger gewinnen. Wer Kritik übt, wird schlechtgemacht.



- Rechts-Populisten fordern oft eine starke Führung. Sie sprechen viel über Sicherheit. Sie verlangen eine strenge Politik. Sie fordern mehr Überwachung und Kontrollen. Besonders an Grenzen und in Einwanderer-Gebieten. Sie kämpfen für eine Politik der **Null Toleranz**. Das ist eine Politik, die keine Regel-Verstöße duldet.



So können wir handeln

Was tun bei rechts-populistischen Äußerungen?

Ein paar Tipps für Gespräche:

1. Bleiben Sie ruhig.

Wer ruhig bleibt, denkt klarer und antwortet besser.
Überlegen Sie,
was Sie mit Ihrer Antwort erreichen wollen.
Ruhig bleiben heißt nicht,
dass Ihnen alles egal ist.
Sie müssen Ihre Gefühle nicht unterdrücken.
Aber unter Kontrolle haben.



2. Stellen Sie offene Fragen.

Manchmal weiß man nicht sofort,
was man antworten soll.
Man muss nicht sofort widersprechen.
Fragen Sie nach, was die Person genau meint.
So kann sie ihre Meinung klarer erklären.
Und Sie verstehen besser, was sie sagen will.
Auf diese Weise finden Sie heraus:
Weiß die Person wirklich, wovon sie spricht?
Prüfen Sie auch,
ob Sie alles richtig verstanden haben.
Offene Fragen geben Ihnen Zeit.
Sie können überlegen,
was Sie weiter tun wollen.



3. Widersprechen Sie höflich.

Bleiben Sie freundlich.

Auch wenn Sie anderer Meinung sind.

Höflichkeit zeigt der anderen Person:

Sie sind bereit,

gemeinsam über ein Thema zu sprechen.

Wiederholen Sie die Aussage der anderen Person.

Aber mit Ihren eigenen Worten.

So können Sie zu anderen Ergebnissen kommen.

Und Sie können Ihre Sichtweise erklären:

Alle Menschen sind gleich wertvoll!

Die andere Person kann dann Ihre Sichtweise besser verstehen.



4. Selbst handeln.

Irgendwann im Gespräch müssen Sie aktiv werden.

Fragen Sie sich:

Kommt auch meine Meinung in diesem Gespräch vor?

Wenn nötig, versuchen Sie das Thema zu wechseln.

Manchmal ist es auch richtig, ein Gespräch zu beenden.

Zum Beispiel, wenn die andere Person keine Regeln einhält.

Wenn die Person Sie nicht ausreden lässt.

Oder wenn die Person Sie beleidigt.

Wer hat dieses Heft gemacht

Dieses Heft ist von **Tadel Verpflichtet** und der **Bundesvereinigung Lebenshilfe**.
Wir haben es zusammen erstellt.



Tadel Verpflichtet ist ein Verein mit Mitgliedern aus ganz Deutschland.
Unser Ziel: Deutschland soll eine Demokratie bleiben!
Dafür organisieren wir viele Aktionen. Und wir bieten Lern-Angebote.
Wir unterstützen Menschen, damit sie im Alltag für Demokratie eintreten.
Wir glauben, dass persönliche Gespräche der beste Weg sind.
Bei uns kann man lernen, wie man solche Gespräche führt.
So schützen wir uns gegen gefährliche politische Ideen.



Die **Lebenshilfe** ist ein Verein. Sie gibt es in ganz Deutschland.
Die Lebenshilfe unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung.
Sie hilft auch den Familien von Menschen mit Behinderung.
Sie setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung gleiche Rechte haben.
Sie will, dass Menschen mit Behinderung überall dabei sein können.
Die Lebenshilfe will, dass alle Menschen gut zusammen leben können.

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail:

kontakt@kleinerfuenf.de oder verlag@lebenshilfe.de

Impressum

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Tadel verpflichtet! e. V. (Hrsg.)

www.lebenshilfe.de

www.tadelverpflichtet.de

Grafiken: © Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Reinhild Kassing

Übersetzung in Leichte Sprache: Ina Beyer 3in1

Verständlichkeits-Prüfung: Prüfgruppe Leichte Sprache von der
Bundesvereinigung Lebenshilfe

© Lebenshilfe-Verlag Marburg 2025

Alle Rechte vorbehalten

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

Raiffeisenstraße 18

35043 Marburg

Tel. 06421 491-0, Fax 06421 491-167

Hermann-Blankenstein-Straße 30

10249 Berlin

Tel. 030 206411-0, Fax 030 206411-204

bundesvereinigung@lebenshilfe.de

www.lebenshilfe.de



Lebenshilfe